

# **Lehrplan**

## **Französisch**

Fachoberschule  
Fachhochschulreifeunterricht in der Berufsschule

Ministerium für Bildung und Kultur

Trierer Straße 33  
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, Juli 2016

Hinweis:  
Der Lehrplan ist online verfügbar unter  
[www.bildungsserver.saarland.de](http://www.bildungsserver.saarland.de)

## Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan für das Fach Französisch in der Fachoberschule und im Fachhochschulreifeunterricht an Berufsschulen im Saarland liegen folgende Verordnungen zu Grunde:

- Verordnung - Schulordnung – über die Ausbildung an Fachoberschulen im Saarland vom 24. Juni 1986, zuletzt geändert am 6. Juli 2015
- Verordnung – Prüfungsordnung – über die staatliche Abschlussprüfung an den Fachoberschulen im Saarland (APO-FOS) vom 3. Juli 1981, zuletzt geändert am 19. Juli 2016
- Verordnung über den Fachhochschulreifeunterricht und die staatliche Abschlussprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife an Berufsschulen im Saarland vom 16. Juli 2014.

Der Lehrplan ist für alle Fachbereiche der Fachoberschule und des Fachhochschulreifeunterrichts an der Berufsschule verbindlich.

Der Lehrplan berücksichtigt die Standards der KMK-Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen vom 05.06.1998 i. d. F. vom 09.03.2001.

Entsprechend § 3 der Schulordnung der FOS vermittelt die Fachoberschule eine allgemeine sowie eine berufsbezogene Bildung und führt zur Fachhochschulreife. Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule verfügen bei Eintritt in diese Schulform über einen mittleren Bildungsabschluss. Laut Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (GER) des Europarats für Sprachen entspricht dies im Wesentlichen dem Referenzniveau B1.

Der vorliegende Lehrplan knüpft an diesem Referenzniveau an und erweitert dieses. Die funktionalen kommunikativen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen werden ausgebaut und vertieft; die berufliche Handlungsfähigkeit wird erweitert. So orientiert sich das Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 12 an der Niveaustufe B1+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Im Saarland als Grenzregion zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg kommt der französischen Sprache ein besonderer Stellenwert zu. Dem trägt der Französischunterricht Rechnung, indem er eine fundierte kommunikative Kompetenz und interkulturelles Wissen in den Mittelpunkt stellt, um optimale Voraussetzungen für Studium und Berufsleben in der Großregion zu schaffen.

Internationale berufliche Handlungskompetenz ist auch im Hinblick auf die zunehmende Globalisierung und Marktverflechtung ein wichtiger Baustein, um beruflich erfolgreich zu sein.

Eine umfassende Handlungsfähigkeit im fremdsprachigen Raum erfordert verschiedene Kompetenzen, die eng miteinander verzahnt sind:

- funktionale kommunikative Kompetenzen (Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)

- interkulturelle kommunikative Kompetenzen
- methodische Kompetenzen
- Sprachbewusstheit.

Ein differenziertes kommunikatives Sprachhandeln erfordert zudem den Gebrauch sprachlicher Mittel in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation und Orthographie.

Ein kommunikatives Sprachhandeln, das die gelungene Übermittlung der Kommunikationsabsicht in den Mittelpunkt stellt, setzt voraus, dass der Französischunterricht eine Vielzahl an realitätsnahen und kontextbezogenen Kommunikationsanlässen bietet.

Die folgende Grafik veranschaulicht das Zusammenspiel der verschiedenen Kompetenzen und sprachlichen Mittel und verdeutlicht den Aufbau des vorliegenden Lehrplans.



Auf folgende formale Vorgaben wird verwiesen:

- Zeitliche Richtwerte sind für den Erwerb einzelner Kompetenzen für die Klassenstufe 11 und 12 nicht anwendbar, da die Kompetenzen eng miteinander verzahnt sind und nicht unabhängig voneinander vermittelt werden können.
- Die in Kapitel 6 aufgeführten Kommunikationsinhalte beziehen sich übergreifend auf alle Kompetenzbereiche. Die Kompetenzen sind anhand der vorgegebenen Kommunikationsinhalte zu schulen.

Saarbrücken, im Juli 2016

## Übersicht über die Kompetenzen und Kommunikationsinhalte

Kompetenzen und Kommunikationsinhalte	Klasse 11	Klasse 12	
1 Funktionale kommunikative Kompetenzen			
1.1 Hör- und Hörsehverstehen			
1.2 Leseverstehen			
1.3 Sprechen			
1.4 Schreiben			
1.5 Sprachmittlung			
2 Interkulturelle kommunikative Kompetenzen			
3 Methodische Kompetenzen			
4 Sprachbewusstheit			
5 Verfügung über sprachliche Mittel			
5.1 Wortschatz			
5.2 Grammatik			
5.3 Aussprache und Intonation			
5.4 Orthographie			
6 Kommunikationsinhalte <sup>1</sup>			
<b>Gesamtstunden</b>	<b>80</b>	<b>160</b>	

<sup>1</sup> Die Kommunikationsinhalte unter Punkt 6 beziehen sich übergreifend auf alle Kompetenzbereiche.

## **1 Funktionale kommunikative Kompetenzen**

### **1.1 Hör- und Hörsehverstehen**

**Die Schülerinnen und Schüler verstehen zunehmend authentische Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten und zu weniger vertrauten Themen, die sich aus dem privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Kontext ergeben. Sie entnehmen Kernaussagen und Einzelinformationen und reagieren auf diese Informationen angemessen. Die Texte sollten überwiegend in Standardsprache verfasst und relativ deutlich artikuliert sein, können aber vereinzelt auch regionale und gruppenspezifische Varietäten beinhalten.**

#### **Teilkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen die Hauptaussagen von gehörten Texten zu vertrauten und weniger vertrauten privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Themen,
- entnehmen Texten mit praktischen Inhalten gezielt Einzelinformationen,
- verstehen Gespräche in Situationen des Alltags und des Berufslebens im Detail und reagieren situations- und adressatengerecht,
- entnehmen Texten zu aktuellen Ereignissen die Hauptinformationen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird,
- verstehen Filmsequenzen, wenn relativ klar gesprochen und der Inhalt vom Bild mitgetragen wird.

#### **Hinweise zur Umsetzung**

- Nachrichtensendungen und Reportagen zu aktuellen Themen
- Beschreibungen (z. B. von Personen, Produkten, Unternehmen, Einrichtungen, Regionen), Präsentationen
- Ankündigungen und Mitteilungen von praktischen Informationen (z. B. Durchsagen in öffentlichen Gebäuden, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, Wetterbericht)
- Gespräche (z. B. Besprechung, Diskussion, Interview, Verkaufs-, Telefongespräch)
- Chansons (z. B. als Einstieg zu aktuellen Themen)
- Filmsequenzen (z. B. Werbespots, Videoclips, Trailer, Kurzfilme, Ausschnitte aus Spielfilmen)

## 1.2 Leseverstehen

**Die Schülerinnen und Schüler verstehen zunehmend authentisches Textmaterial zu vertrauten und auch zu weniger vertrauten Themen, die in Zusammenhang mit ihrem Interessens- und Erfahrungsbereich stehen oder die sich aus ihrem beruflichen Kontext ergeben. Sie entnehmen Kernaussagen und Einzelinformationen und ordnen diese Informationen in thematische Zusammenhänge ein.**

### Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen wesentliche Inhalte und auch detaillierte Informationen aus Textmaterial zu berufsbezogenen Themen und nutzen diese handlungsorientiert und situationsangemessen,
- entnehmen Inhalte aus Texten zur Landeskunde, zu berufsbezogenen und gesellschaftlichen Themen global, selektiv und im Detail,
- erfassen wesentliche und detaillierte Informationen von mehrdimensionalen Texten und erkennen Zusammenhänge,
- entnehmen wesentliche und detaillierte Informationen aus informativen Texten und bilden sich eine Meinung,
- verstehen komplexe schriftliche Arbeitsanweisungen.

### Hinweise zur Umsetzung

- Gebrauchstexte/Sachtexte (Anweisungen, Beschreibungen, Anzeigen)
- Beiträge zu Themen aus Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet
- narrative Texte (z. B. Songtexte, Nacherzählungen)
- mehrdimensionale Texte (z. B. Karikaturen, Statistiken)
- formelle und informelle Korrespondenz (z. B. Briefe, E-Mails, Textnachrichten)

### **1.3 Sprechen**

**Die Schülerinnen und Schüler bewältigen routinemäßige Situationen des alltäglichen und beruflichen Lebens adressaten- und situationsgerecht. Sie führen zu vertrauten Themen Gespräche in der Fremdsprache (dialogisch) und äußern sich zusammenhängend (monologisch).**

#### **Teilkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- tauschen in Gesprächen Informationen aus,
- erbitten und geben konkrete Informationen,
- versprachlichen Bildmaterial,
- präsentieren Inhalte zu vertrauten Themen,
- nehmen aktiv an Diskussionen teil und vertreten die eigene Position,
- setzen angemessene kommunikative Strategien bewusst ein, um Gespräche zu beginnen, auch bei sprachlichen Schwierigkeiten fortzusetzen und zu beenden.

#### **Hinweise zur Umsetzung**

- Gespräche in der Zielsprache, die sich aus dem beruflichen Kontext ergeben (auch am Telefon)
- mündliche Beschreibung von Diagrammen, Statistiken, Bildern und Karikaturen
- Präsentationen von Inhalten gehörter, geschriebener und medial vermittelter Texte
- Rollenspiele zu bestimmten Kommunikationssituationen (z. B. Bewerbungsgespräch)
- Dienstleistungsgespräche in Situationen des Alltags

## 1.4 Schreiben

**Die Schülerinnen und Schüler verfassen unter Anwendung differenzierter sprachlicher Mittel Texte zu verschiedenen Themen aus ihrem Interessens- und Erfahrungsbereich, insbesondere im berufsbezogenen Kontext. Sie verfügen über Techniken und Strategien des formellen, informellen und kreativen/analytischen Schreibens und benutzen ein der Textsorte angemessenes Sprachregister.**

### Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- geben wesentliche Inhalte von gelesenen, gehörten oder medial vermittelten Texten kohärent wieder,
- analysieren Informationen aus visualisierten Darstellungen,
- berichten über eigene Erfahrungen und Erlebnisse,
- (re)agieren auf Grund von situativen Vorgaben angemessen schriftlich,
- verfassen Stellungnahmen zu ausgewählten Themen und begründen ihre Meinung.

### Hinweise zur Umsetzung

- Beschreibungen, Nacherzählungen
- Ausfüllen von (Online-) Formularen/Fragebögen
- Erstellen von Plakaten, Präsentationen, Handouts, Anzeigen
- Beschreibung und Analyse von (Info-)Graphiken, Diagrammen, Statistiken, Karikaturen, Bildern und Mischformen
- formelle und informelle Korrespondenz (Geschäftsbriefe, E-Mails, Bewerbungen mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Reservierungen, Reklamationen, kurze Mitteilungen, Blogeinträge, Forumseinträge)
- kreatives Schreiben
- argumentative Texte (Stellungnahme, Kommentar)



## **1.5 Sprachmittlung**

**Die Schülerinnen und Schüler agieren in routinemäßigen Situationen des alltäglichen und beruflichen Lebens sowohl mündlich als auch schriftlich adressaten- und situationsgerecht sprachmittelnd.**

### **Teilkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- übertragen für die Kommunikation relevante Inhalte aus berufstypischen und alltäglichen Situationen sinngemäß von der Ausgangssprache in die Zielsprache sowohl schriftlich als auch mündlich,
- fügen für die interkulturelle Kommunikation relevante Informationen hinzu.

### **Hinweise zur Umsetzung**

- mündliche Kommunikation im beruflichen Kontext (z. B. Kundengespräche, Vorstellungsgespräche)
- mündliche Kommunikation in Alltagssituationen (z. B. Pflege von Kontakten, Notfälle)
- formelle und informelle Korrespondenz (z. B. Geschäftsbriefe, E-Mails)
- Sach- und Gebrauchstexte
- Beiträge aus Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet
- Prospekte, Formulare
- Statistiken, Infografiken

## 2 Interkulturelle kommunikative Kompetenzen

**Die Schülerinnen und Schüler erwerben kommunikative Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache durch das Zusammenspiel von funktionalen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen. Hierzu eignen sie sich soziokulturelles Orientierungswissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zur praktischen Bewältigung interkultureller Kommunikationssituationen an. Auf diese Weise entwickeln sie Verständnis für interkulturelle Unterschiede und verhalten sich so, dass sie Konfliktsituationen und Missverständnisse bewältigen bzw. vermeiden können. Interkulturelle Kompetenz dient neben dem Wissenserwerb auch der Selbstreflexion und kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Wertvorstellungen und nationalen Besonderheiten.**

### Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen im französischen bzw. frankophonen Sprachraum gängige Kommunikations- und Interaktionsregeln (insbesondere im beruflichen Kontext) und wenden diese adressaten- und situationsgerecht an,
- beschreiben wichtige aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im frankophonen Sprachraum und setzen diese in Bezug zu Deutschland,
- kennen wichtige gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte des frankophonen Sprachraums und setzen diese zu ihrer eigenen Lebenswelt in Beziehung,
- kennen Unterschiede zwischen Aspekten der Arbeitswelt in frankophonen Ländern und Deutschland, die für ihre berufliche Ausrichtung von Bedeutung sind,
- beziehen zu kulturellen Unterschieden (Eigenheiten und Verhaltensnormen) Stellung, nehmen unterschiedliche Konnotationen wahr und handeln so, dass sie Konfliktsituationen und Missverständnisse weitgehend vermeiden,
- erkennen die Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens, Handelns und Verhaltens und entwickeln daraus kritische Distanz, Toleranz und Empathie.

### Hinweise zur Umsetzung

- Beiträge aus Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet
- Nachrichtensendungen, Reportagen (z. B. Karambolage von Arte)
- Filmsequenzen (z. B. Ausschnitte aus Spielfilmen)
- berufstypische Kommunikationssituationen
- interkulturelles Training (Rollenspiele, Begegnungsszenarien)
- Einbindung von Fremdsprachenassistenten in den Unterricht
- grenzüberschreitende Praktika, Schüleraustausche, Exkursionen

### **3 Methodische Kompetenzen**

**Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbstständig und gegebenenfalls mit Hilfestellung des Lehrers Lerninhalte unter Zuhilfenahme der Medien und Methoden des modernen Fremdsprachenunterrichtes. Sie verfügen über effektive und individualisierte Arbeitstechniken. Sie steigern kontinuierlich ihre Sprachlernkompetenz, um Kommunikationssituationen sprachlich und situativ angemessen zu bewältigen.**

#### **Teilkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen, reflektieren und evaluieren den eigenen Arbeitsprozess und dokumentieren ihren Lernfortschritt,
- wenden Strategien zur Erschließung und Verankerung unbekannter Lexeme an,
- beherrschen Techniken zur Vernetzung und Speicherung von sprachlichen Strukturen,
- wenden verschiedene Hör-/Hörseh- und Lesetechniken zum Verständnis von inhaltlich und sprachlich komplexeren Texten an,
- beherrschen Techniken zur Aufbereitung von Textinhalten,
- benutzen Techniken für die mündliche und schriftliche Textproduktion,
- setzen Fehlervermeidungs- und Selbstkorrekturtechniken gezielt ein,
- benutzen selbstständig Hilfsmittel zum Nachschlagen von Informationen,
- beschaffen sich selbstständig Informationen aus französischsprachigen Textquellen, bereiten diese auf und beziehen Stellung zu konkreten Themen,
- nutzen kompetent und kritisch die neuen Medien.

#### **Hinweise zur Umsetzung**

- Lerntagebuch, Portfolio, Ampelprinzip, Evaluationszielscheibe
- Inferierungstechniken
- Wortkarteien, Vokabelverzeichnisse, Assoziationsnetze
- Erstellung von Redemittellisten
- suchendes/orientierendes/kursorisches/detailliertes Lesen,
- Markieren von mots-clés
- prise de notes, Brainstorming, Cluster, Mind-map
- Methoden des kooperativen Lernens bzw. der Fehlerkorrektur (z. B. Gruppenpuzzle, Gegen- und Antworttexte, Textlupe, Fehlerkorrekturgitter)
- Umgang mit ein- und zweisprachigen (Online-) Wörterbüchern und Thesauri
- Lernsoftware (z. B. zur Verankerung des Wortschatzes)
- Internetrecherchen in der Zielsprache
- Projektarbeit

## 4 Sprachbewusstheit

**Die Schülerinnen und Schüler sind sich der kontextbezogenen Verwendung von Sprache in Kommunikationssituationen bewusst. Sie setzen dazu Ausdrucksmittel der Fremdsprache adressaten- und situationsbezogen ein und bewerten ihre Verwendung. Sie reflektieren über die Fremdsprache, auch durch den Vergleich mit der Muttersprache oder weiteren Sprachen. Sie sind sich des Nutzens der Fremdsprache zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten bewusst.**

### Teilkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede vom Französischen zur eigenen Muttersprache und weiteren Fremdsprachen,
- erkennen die Erfordernisse von konkreten Handlungssituationen im fremdsprachigen Raum und reagieren sprachlich angemessen,
- erkennen Kommunikationsprobleme und beherrschen Kompensationsstrategien, um die Kommunikation aufrecht zu erhalten,
- verwenden Stil, Register und Formen der Höflichkeit der Situation angemessen,
- erfragen bzw. erklären für die interkulturelle Kommunikation relevante Informationen,
- erkennen eigene Stärken und Schwächen im sprachlichen Bereich.

### Hinweise zur Umsetzung

- Redemittel für allgemeine und berufliche Situationen
- Redewendungen zur Aufrechterhaltung des Gesprächsflusses (z. B. mots passe-partout)
- Höflichkeitsfloskeln

## **5 Verfügung über sprachliche Mittel**

**Die sprachlichen Mittel sind funktionale Bestandteile der Kommunikation und erschließen sich aus den jeweiligen Kommunikationsanlässen sowie den behandelten Inhalten. Die Schülerinnen und Schüler wenden die erlernten sprachlichen Mittel selbstständig in konkreten Kommunikationssituationen an.**

### **5.1 Wortschatz**

**Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen ihr lexikalisches Repertoire, um allgemeine und berufstypische Kommunikationssituationen mündlich und schriftlich zu bewältigen.**

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes in vertrauten Situationen,
- verfügen über einen hinreichend großen aktiven Wortschatz, um sich in privaten und beruflichen Standardsituationen zu verständigen,
- verstehen über den aktiven Wortschatz hinaus zusätzliche Einheiten hörend oder lesend (passiver Wortschatz),
- setzen gebräuchliche Konnektoren ein und verleihen Texten Kohärenz,
- benutzen zunehmend idiomatische Strukturen,
- unterscheiden zwischen den lexikalischen Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache und wenden diese situationsgerecht an.

#### **Hinweise zur Umsetzung**

- Satzbausteine (z. B. für die Handelskorrespondenz)
- Konnektoren und Strukturierungshilfen (mots-charnières)
- Synonyme, Antonyme, Wortfamilien
- Arbeiten mit (Online-)Wörterbüchern

## 5.2 Grammatik

**Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die zur Bewältigung gängiger Kommunikationssituationen notwendigen grammatischen Strukturen. Sie verfügen über Sicherheit, insbesondere im Gebrauch von zunehmend komplexer werdenden grammatischen Formen, Strukturen und Satzmustern.**

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen und formulieren Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form,
- erkennen Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig und geben sie entsprechend wieder,
- verstehen und bezeichnen Mengen,
- stellen Vergleiche an,
- äußern Wünsche, Gefühle und Meinungen,
- erkennen räumliche, zeitliche und logische Beziehungen und stellen sie her,
- verstehen Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) und können diese selbst formulieren,
- formulieren reale und irrealen Bedingungen, Annahmen und Hypothesen,
- geben Informationen wörtlich und vermittelt wieder (direkte/indirekte Rede),
- verwenden grammatische Mittel zur Satzverkürzung und zur Verbesserung der Textkohärenz.

### **Hinweise zur Umsetzung**

Grammatische Strukturen werden in funktionalen Zusammenhängen wiederholt, vertieft und ggf. neu eingeführt.

- Artikel und Begleiter
- Konjugation der regelmäßigen, der reflexiven und der frequenten unregelmäßigen Verben
- Zeiten: présent, passé immédiat (venir de, être en train de), passé composé, imparfait, plus-que-parfait, futur composé, futur simple
- Fragesatz: Fragebegleiter, Fragepronomen, Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage mit est-ce que, Intonationsfrage, Inversionsfrage (rezeptiv), absolute Fragestellung (rezeptiv)
- Modi: impératif, conditionnel, subjonctif présent
- Pronomen: Subjekt-, Objektpronomen, unverbundene Personalpronomen, Demonstrativ-, Possessiv-, Reflexiv- und Adverbialpronomen, Relativpronomen (qui, que, où, dont, ce qui, ce que)
- Teilungsartikel, partitives „de“ nach Mengenangaben
- Adjektiv und Adverb: Bildung, Stellung, Steigerung
- Konditionalsätze (réel, irréel; irréel du passé nur rezeptiv)
- Passiv: Bildung und Gebrauch
- indirekte Rede (Zeitverschiebung nur rezeptiv)
- satzverkürzende Konstruktionen (participe présent und gérondif)

### 5.3 Aussprache und Intonation

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine weitgehend korrekte Aussprache, die das Erreichen des Kommunikationsziels ermöglicht. Sie wenden grundlegende Intonationsmuster zur Realisierung ihrer Redeabsicht an (Aussage, Frage, Aufforderung).**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen grundlegende Ausspracheregeln und wenden diese an,
- beachten die *liaison*,
- sind in der Lage, vom Schriftbild eines Wortes selbstständig auf seine Aussprache zu schließen,
- verbessern zunehmend ihre phonologische Kompetenz durch Wahrnehmung, Nachahmung und Produktion.

#### **Hinweise zur Umsetzung**

- Anhören von zunehmend authentischen Texten
- Mitlesen beim Abspielen von Audiodateien
- Anhören und Nachsprechen von vorgesprochenen Wörtern, z. B. aus Online-Wörterbüchern
- kontextgebundenes Üben von Satzmustern, auch in der Interaktion

## 5.4 Orthographie

**Die Schülerinnen und Schüler können unter Anwendung der ihnen vertrauten Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt und verständlich schreiben.**

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben Texte zu alltäglichen und beruflichen Themen orthographisch korrekt,
- sind mit bedeutungsrelevanten Spezifika der französischen Orthographie vertraut.

### **Hinweise zur Umsetzung**

- Arbeiten mit (Online-)Wörterbüchern
- Rechtschreibkontrolle mittels Textverarbeitungsprogrammen
- logographische Zeichen und übliche Abkürzungen (z. B. @, ct, etc.)



## **6      Kommunikationsinhalte**

### **Kommunikationsinhalte Klassenstufe 11**

In der Klassenstufe 11 wird neben der Stabilisierung der sprachlichen Grundfertigkeiten im lexikalischen, orthographischen und grammatischen Bereich die Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen erreicht.

Diese Kompetenzen sind anhand von verschiedenen Kommunikationsbereichen zu schulen, wobei weitere, aktuelle Themen hinzugefügt werden können.

Die Landesfachkonferenz schlägt schuljahresrelevante Themengebiete vor.

Zur Auswahl stehen folgende Kommunikationsinhalte:

#### **géographie de la France**

- connaissances de base en géographie
- régions touristiques
- structures administratives (découpage administratif etc.)

#### **la France - l'Allemagne**

- stéréotypes, clichés, préjugés
- l'amitié franco-allemande
- la France et l'Allemagne en Europe

#### **vivre et agir au quotidien**

- la famille dans la société contemporaine
- fêtes et traditions
- culture populaire et vie quotidienne

#### **monde éducatif**

- système scolaire
- formation professionnelle
- enseignement supérieur

#### **emploi et mobilité professionnelle**

- établir des contacts professionnels (candidature, etc.)
- travail transfrontalier au sein de la Grande Région

## **Kommunikationsinhalte Klassenstufe 12**

Für die Klassenstufe 12 schlägt die Landesfachkonferenz jährlich prüfungsrelevante Themenbereiche vor, anhand derer die Kompetenzen gestärkt und überprüft werden.

Zur Auswahl stehen folgende Kommunikationsinhalte:

### **environnement et énergie**

- pollution
- énergies fossiles et renouvelables
- écocitoyenneté

### **nouveaux modes de communication**

- évolution des médias
- monde connecté (les réseaux sociaux etc.)

### **santé et bien-être**

- modes de vie
- alimentation

### **consommation**

- habitudes et tendances de consommation
- marketing (publicité etc.)

### **communication professionnelle**

- communication orale
- communication écrite

### **société**

- la société multiculturelle (immigration, intégration)
- la fracture sociale
- l'engagement social

### **économie**

- les secteurs économiques (tourisme, industrie, commerce, agriculture etc.)
- l'Allemagne comme partenaire commercial

### **grandes villes de France**

- Paris, la capitale
- grandes agglomérations
- vivre et travailler dans une grande ville

## **Kommunikationsinhalte Klassenstufe 12 (Fortsetzung)**

### **le monde des arts**

- cinéma
- musique
- architecture

### **sciences et technologie**

- sciences et progrès
- monde du transport
- nouvelles technologies